

Individuelle Austausche und Auslandsaufenthalte mit Erasmus+

Informationen für interessierte Schülerinnen und Schüler



Du überlegst, mal eine Zeit im Ausland zu verbringen? Du fändest es spannend, in einer anderen Schule zu lernen? Du möchtest gerne ein Praktikum in einem anderen Land machen? Du würdest gerne, aber weißt nicht wie? Dann ist Erasmus+ vielleicht genau das Richtige für dich!

Erasmus+ ist ein Bildungsprogramm der Europäischen Union mit dem Schüler:innen aus Europa unterstützt werden, die sich auf den Weg machen, Europa zu erleben und in Europa zu lernen. 33 europäische Staaten machen mit: die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie Island, Liechtenstein, Nordmazedonien, Norwegen, Serbien und die Türkei. Die Schweiz und Großbritannien zählen nicht zu den Programmstaaten.

Es gibt verschiedene Formen individueller Auslandsaufenthalte. Die Ziele der EU passen auch gut zu den Zielen der OzD, deswegen haben wir uns als Erasmus+-Schule beworben und können dich nun mit Erasmus+ auf dem Weg zu *deinen* Zielen unterstützen.

Abhängig von der Dauer des Aufenthaltes werden Kurzzeitmobilitäten (10-29 Tage) und Langzeitmobilitäten (30-365 Tage) unterschieden. Es kann sich dabei um zweiseitige Austausche handeln, aber auch Aufenthalte ohne Gegenbesuch sind möglich. In Absprache mit den beteiligten Partnern bestimmst du über die Dauer und die Inhalte deines Aufenthalts. Und wenn du bei der Planung deiner Mobilität ein paar Dinge beachtest, dann wird dies von der EU finanziell so unterstützt, dass dir und deinen Eltern möglichst keine Kosten entstehen.

Hier findest du eine Übersicht über die wichtigsten Bedingungen:

1. Schülerinnen und Schüler absolvieren einen Auslandsaufenthalt an einer Schule oder machen ein Praktikum bei einer Einrichtung/einem Unternehmen in einem der Erasmus-Partnerstaaten (nicht UK oder Schweiz).
2. Für alle individuellen Mobilitäten wird vorab eine Lernvereinbarung geschlossen. In dieser Vereinbarung werden u.a. Lernziele festgelegt und auch, wie man diese erreichen möchte. Im Falle längerer Auslandsaufenthalte wird auch die Wiedereingliederung, die Anerkennung von Lerninhalten etc. genau geplant.
3. Die Schülerinnen und Schüler werden im Vorfeld und während der Maßnahme durch Lehrkräfte der OzD beraten, auch vor Ort haben sie eine Lehrkraft der Partnerschule, die die Schüler:innen unterstützt.
4. Der Auslandsaufenthalt wird rechtzeitig beantragt und durch die Schulleitung genehmigt.

Die Auslandsaufenthalte sind an ganz vielen Schulen in Europa möglich, also nicht nur an Schulen, mit denen wir bereits Kontakte haben. Es ist auch nicht zwingend notwendig, dass die aufnehmende Einrichtung bei Erasmus+ akkreditiert ist. Hier gibt es also viele Möglichkeiten, wie du deine Ideen einbringen kannst und wir werden versuchen, sie gemeinsam mit dir umzusetzen.

Du findest das interessant?

Dann melde dich gerne bei Frau Panck (pk@ozd-luebeck.de) oder Frau Staiger-Anlauf (sg@ozd-luebeck.de) oder schreibe uns eine Mail an erasmus+@ozd-luebeck.de

